



Schülerfirmen

Schülerfirmen sind Schulprojekte, in denen Jugendliche eigene Geschäftsideen entwickeln und umsetzen. Sie entscheiden im Team über die Organisation und Durchführung ihres Projekts, verteilen Aufgaben untereinander und produzieren und verkaufen ihre Produkte oder Dienstleistungen. Dabei sind die Teilnehmenden in besonderem Maße rechtlich geschützt, was eine spielerische Annäherung an wirtschaftliche Aktivitäten möglich macht.

Da Schülerfirmen in der Regel Einnahmen generieren, sollte die Schulleitung über das Vorhaben der Gründung einer Schülerfirma informiert werden. Auch die Verantwortlichkeiten für die wirtschaftliche bzw. steuerrechtliche Seite sind vorab zu klären. Beispielsweise kann der Schulförderverein die Einnahmen des Unterrichtsprojekts in sein wirtschaftliches Handeln einbeziehen. Eher selten übernimmt der Schulträger diese Aufgabe. Zwischen den Schülerfirmen und dem Schulförderverein (bzw. dem Schulträger) sollte dazu eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden.

Beinahe jede Schülerfirma benötigt Startkapital für die Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen. Das nötige Geld kann der Schulförderverein als Darlehen zur Verfügung stellen. Auch die Schüler*innen können sich finanziell beteiligen, indem sie Aktien verkaufen. Eine Beratung zum Aufbau von Schülerfirmen bietet die Servicestelle-Schülerfirmen, *siehe Seiten 26/27*.

Schule	Konrad Wachsmann Oberstufenzentrum Frankfurt/Oder
Klassen	12 - 13
Unterrichtsfach	Seminarkurs zur Studien- und Berufsorientierung
Umfang	zwei Schuljahre mit einer Doppelstunde wöchentlich
Arbeitsform und Gruppengröße	Gruppen à 2 - 10 Schüler*innen

Im folgenden Interview berichten die Lehrerinnen **Nadine Heinrichs** (stellvertretende Schulleiterin) und **Marianne Anniés**, wie sie Schülerfirmen im Rahmen eines Seminarkurses zur Studien- und Berufsorientierung einsetzen.

*Frau Heinrichs und Frau Anniés, können Sie bitte beschreiben, welche Inhalte in dem Seminarkurs vermittelt werden und welche Anforderungen Sie an die Schüler*innen stellen?*

*Der Kurs teilt sich zeitlich in die Bereiche Berufliche Orientierung und Schülerfirmenarbeit. Für die Berufliche Orientierung sammeln die Schüler*innen Informationen über Berufsfelder und Berufe. Ziel ist es, Wege in die Berufswelt kennenzulernen und Kenntnisse zu Studien- oder (dualen) Ausbildungsgängen zu erlangen, um später eine gut informierte Berufsentscheidung treffen zu können.*

*Die Schülerfirmenarbeit hingegen verlangt von den Schüler*innen, in Gruppenarbeit Geschäftsideen zu entwickeln, die sie auf Grundlage von selbst erarbeiteten Businessplänen umsetzen. Dazu gehören die Organisation der Schülerfirma, die Personalplanung, das Marketing, die Kalkulation, der Einkauf und die Abrechnung. Die Schülerfirmenarbeit soll auch die Präsentationsfähigkeiten steigern und insgesamt die Methoden- und Medienkompetenz der Schüler*innen verbessern. Die Arbeit findet in den 2 Stunden wöchentlicher Unterrichtszeit statt. Ergänzend nutzen die Schüler*innen zum Teil Freistunden und investieren ihre Freizeit.*